**Bibliotheksverbund Bayern
Kommission für Elektronische Ressourcen
Tagesordnung und Protokoll der 16. Kommissionssitzung am 18.09.2023**

Ort:	Hochschule München
Datum:	18.09.2023, 10:30 Uhr bis 16:00 Uhr
Teilnehmer:	Frau Berg (UB Erlangen-Nürnberg), Frau Dr. Hanke (TU München), Frau Hell (Hochschule München); Herr Dr. Janello (UB der Universität der Bundeswehr München), Frau Dr. Kieselstein (UB Augsburg), Frau Leiwesmeyer (UB Regensburg), Herr Dr. Nachreiner (UB Passau), Herr Dr. Pierer (UB Bamberg, Vorsitz), Frau Dr. Schäffler (BSB), Herr Wawra (UB Eichstätt-Ingolstadt), Herr Vogt (UB Bayreuth), Frau Welge (UB Würzburg), Herr Xalter (UB der LMU München)
Abwesend	Frau Dittrich (UB Augsburg),
Protokoll:	Frau Kieselstein (UB Augsburg)

1. Formalia

- Festsetzung der Tagesordnung
- Verabschiedung des Protokolls der Sitzung vom 22.06.2023

2. DEAL und Transformation

3. Folio und GOKb

- Anfrage der Folio-Arbeitsgruppe zu GOKb
- Stand der Erwerbungsmodule
- Providerneutrale Aufnahmen

4. Informationsbudget und Lizenzierung von OA-Infrastruktur

5. Alternative Zugriffskonzepte für Zeitschriftenartikel (und Monographien)

6. Verschiedenes

Typ	Ergebnisse	Zu erledigen durch / bis
B	<p>1. Formalia</p> <ul style="list-style-type: none"> • Festsetzung der Tagesordnung <p>Die Tagesordnung wird wie vorgeschlagen festgesetzt</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das Protokoll der Sitzung vom 22.06.2023 wird ohne Änderungen verabschiedet. 	

Typ	Ergebnisse	Zu erledigen durch / bis
Info	<p>2. DEAL und Transformation</p> <p>Es erfolgt ein längerer Austausch über den neuen DEAL-Vertrag mit Elsevier. Vor- und Nachteile einer kompletten Umstellung auf Publikationskosten für die Bibliotheken und ihre Etats bzw. deren Verwaltung werden diskutiert. Die einzelnen Häuser stellen ihren derzeitigen Stand in Bezug auf einen möglichen Vertragsabschluss vor. An allen Häusern besteht grundsätzliches Interesse an der Teilnahme.</p> <p>Es zeigt sich, dass sich die prognostizierten Publikationskosten für die Einrichtungen mit geringer naturwissenschaftlicher Ausrichtung bzw. ohne Medizinische Fakultäten als günstiger im Vergleich zu den Subskriptionskosten aus 2017 darstellen. Allerdings wird es auch für diese Häuser schwer, die Beträge aufzubringen. Wie in allen Bibliotheken sind die seit 2017 gesparten Elsevier-Gelder mittlerweile in andere Erwerbungen geflossen bzw. durch die generellen Preissteigerungen aufgezehrt. Zudem sind grundsätzliche Prognosen im Hinblick auf die Entwicklung des Publikationsaufkommens in den fünf Vertragsjahren bis 2028 schwierig.</p> <p>Es zeigt sich die generelle Diskrepanz zwischen den STM- und den geistes- und sozialwissenschaftlichen Fächern in der Publikationskultur und ihre Stellung zur Transformation. Auch diese Diskrepanz macht die Diskussion an den Einrichtungen schwierig. Es besteht die Gefahr, dass die finanziellen Mittel zu stark zu Gunsten der STM-Fächer eingesetzt werden.</p> <p>Letztlich ist es an allen Universitäten/Hochschulen eine Entscheidung der Leitungsebene, wie sie sich zu dem Vertrag mit Elsevier stellen und ob sie bereit sind, die notwendigen Mittel aufzubringen. Dabei gibt es unterschiedliche Modelle, wie eine Mittelbereitstellung insbesondere gegenüber den einzelnen Autor*innen erfolgen soll.</p> <p>Da zudem vollkommen offen ist, wie es mit den DEAL-Verträgen mit Wiley und Springer weitergeht, steht zu befürchten, dass einige Häuser nicht an allen drei Verträgen teilnehmen können bzw. kleinere Verlage und deren Vertragsabschlüsse auf der Strecke bleiben werden.</p>	
F	<p>3. Folio und GOKb</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anfrage der Folio-Arbeitsgruppe zu GOKb • Stand der Erwerbungsmodule • Providerneutrale Aufnahmen <p>Aus den Folio-Arbeitsgruppen wurde eine Anfrage zur GOKb bzw. dem Datenformat Kbart an die KER herangetragen. Hintergrund der Anfrage, ist die Anwendung der Kbart-Dateien für elektronische Ressourcen. Anders als die MARC-Daten ermöglichen die Kbart-Daten die Zuordnung eines Titels für ein bestimmtes Paket auf einer bestimmten Plattform. Für jede Zuordnung wird eine eigene ID generiert, so dass im Ergebnis ein und derselbe Titel durch unterschiedliche Paket- und/oder Plattformzuordnung mehre Kbart-ID besitzen kann. Anders als die MARC-Daten, die für die Kataloganzeige notwendig sind, handelt es sich bei den Kbart-Daten um ein rein intern angewandtes Werkzeug, um Lizenzen und daran anknüpfende Rechte wie Archivrechte für die einzelnen Einrichtungen eindeutig zuordnen zu können.</p>	

Typ	Ergebnisse	Zu erledigen durch / bis
	<p>Kbart soll auch in Folio (ERM-Modul) für die Lizenzverwaltung verwendet werden. Daher stellt sich die Frage, welche Anforderungen an die Kbart-Standards zu stellen sind bzw. wie diese wiederum gegenüber den Verlagen zu kommunizieren ist.</p> <p>Aus Sicht der KER ergeben sich die Anforderungen an die Standards bereits aus den NISO-Anforderungen (https://www.niso.org/standards-committees/kbart). Diese sollten übernommen werden. Gegenüber den Verlagen sollten diese Erfordernisse der Kbart-Daten in NISO-Konformität entsprechend kommuniziert werden und ggf. in Musterklauseln für Datenlieferungen für E-Book-Lizenzen und deren Verträge aufgenommen werden.</p> <p>Die KER diskutiert den Arbeitsaufwand für das Einbringen der Kbart- neben den MARC-Daten in Folio an. Es wird festgehalten, dass sich Aufwand und Nutzen nach dem derzeitigen Kenntnisstand für PDA oder EBS-Pakete nicht lohnen würden. Stattdessen wird eine operative Umsetzung nur für dauerhafte Paketerwerbungen als zielführend gesehen. Entsprechende Workflows sollten dahingehend entwickelt werden. Zudem wäre zu prüfen, inwiefern eine Umwandlung gelieferter MARC-Daten in das Kbart-Format technisch möglich ist.</p> <p>Darüber hinaus regt die KER an, auf höherer Ebene das Verhältnis von we:kb und GokB zu klären. Beide Knowledge Bases werden parallel betrieben und enthalten letztlich identische Metadaten zu elektronischen Produkten.</p> <p>Im Nachgang zu der Sitzung übermittelt Frau Leiwesmeyer die vorgeschlagene Musterklausel für die Verlagsverträge:</p> <p>"Titellisten werden vom Lizenzgeber im NISO-konformen KBART-Standard (https://www.niso.org/standards-committees/kbart) paket- und jahrgangsweise geliefert."</p> <p>Zudem konkretisiert sie die Fragestellung zu Kbart aus der Folio ERM AG:</p> <p>„Bei den Anforderungen Metadaten für Ebooks der AG Verbundsysteme https://www.agkva.org/888668211.html fehlt der Absatz über KBART-Dateien. Dies sollte ergänzt werden.</p> <p>Inhaltlich: "Die ERM-Bearbeiter*innen benötigen für ihre tägliche Arbeit mit den ERM-Systemen, dass die Verlage/Anbieter Titellisten im NISO-konformen KBART-Standard (https://www.niso.org/standards-committees/kbart) liefern und zwar paket- und jahrgangsweise (d.h. nicht den lizenzierten/gekauften Bestand einer Bibliothek in einer Datei zusammengefasst). Diese Paket- und Jahrgangsspezifischen Titellisten können wir dann in die GOKb einspielen und für unsere tägliche Arbeit in FOLIO weaternutzen (https://gokb.org/de/documentation/kbart-introduction.html)."</p>	
Info	<p>4. Informationsbudget und Lizenzierung von OA-Infrastruktur</p> <p>Wird auf die nächste Sitzung vertagt.</p>	

Typ	Ergebnisse	Zu erledigen durch / bis
Info	<p>5. Alternative Zugriffskonzepte für Zeitschriftenartikel (und Monographien)</p> <p>Herr Pierer berichtet von Überlegungen an der UB Bamberg die Subskription einzelner Zeitschriftentitel zurückzufahren und im Gegenzug dazu Dokumentlieferdienste stärker zum Einsatz zu bringen.</p> <p>Frau Welge und Frau Kieselstein berichten von ihren Erfahrungen aus der UB Würzburg bzw. der UB Augsburg, die allerdings ernüchternd sind. Die Nutzer*innen legen sehr viel Wert auf den zeitlich unmittelbaren Zugang und nutzen alternative Angebote der Dokumentlieferung weniger. In Augsburg hat sich zumindest gezeigt, dass die Nutzung von subito erfolgsversprechender ist, da hierbei der elektronische Versand der Aufsätze möglich ist.</p>	
Info	<p>6. Verschiedenes</p> <p>Besuch der Carl Friedrich von Siemens Stiftung an der UB Augsburg</p> <p>Frau Kieselstein berichtet vom Besuch von Frau Müller (derzeitige kommissarische Geschäftsführerin) an der UB Augsburg im Juli dieses Jahres. Es war ein angenehmer Besuch. Hintergrund des Besuchs waren allgemeine Informationen der Bibliotheken zum derzeitigen Stand der Siemensstiftung sowie eine allgemeine stichprobenartige Überprüfung der 2021/2022 erworbenen Titel aus Gründen der Transparenz. Dazu hatte Frau Müller der UB Augsburg im Vorfeld ihres Besuches eine Liste der zu überprüfenden Titel geschickt. Es handelte sich um 2% der insgesamt erworbenen Medien.</p> <p>Katalogisierung der Open Access E-Books in Patenschaft</p> <p>Es stellte sich die Frage, warum im Rahmen der patenschaftlichen Katalogisierung der OA E-Books durch die UB Erlangen-Nürnberg statt der doi in der Regel die URLs eingetragen werden. Aus Sicht der KER erscheint die Eintragung der doi sinnvoller, da es sich hierbei um den Persistent Identifier handelt. Frau Berg wird bei den Kolleg*innen im Haus nachfragen.</p> <p>Springer E-Book Pakete</p> <p>Frau Schäfler berichtet zum Stand der Springer E-Book Pakete und dem Punkt Partnerverlage. Die GASCO hat mit dem Verlag über die Partnerverlage und deren überraschende Integration in die Springer E-Book Pakete gesprochen. Für 2023 hat die GASCO einen Ausgleich für die betroffenen Einrichtungen ausgehandelt. Die entsprechende Information durch den Verlag erfolgt Ende September. 2024 wird es keine neuen Partnerverlage geben. Die bestehenden Partnerschaften werden sich auch 2024 in den Paketen befinden. Eine Herausnahme war aus Zeitgründen noch nicht möglich. Ab 2025 soll es separate Pakete, ausschließlich für die Partnerverlage geben, die optional lizenziert werden können.</p> <p>Des Weiteren hat die GASCO mit dem Verlag über interdisziplinäre Titel gesprochen. Hier wird über Ergänzungspakete nachgedacht. Unmittelbar besteht die Möglichkeit des Einzeltitelerwerbs, wobei noch 2023 die derzeit geltenden Mindestbestellmengen fallen sollen.</p>	Frau Berg

Typ	Ergebnisse	Zu erledigen durch / bis
	Schließlich hat die GASCO die missliche Situation der durch KI erfolgten Übersetzungen angesprochen. Diese Titel sollten nicht zum Auffüllen der E-Book Pakete genutzt werden. Zudem erscheint die Qualität der maschinellen Übersetzungen derzeit fraglich.	
Info	<p>7. Verschiedenes</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beim Thema Verdichtete Titelstruktur im Haushaltsplan sind keine konkreten Probleme für Bibliotheken zu erwarten. • Das Thema Lernumgebungen wird vertagt. • Das Thema alternative Zugriffskonzepte für Zeitschriftenartikel wird vertagt. 	